

## Angelus Silesius: 4. Der gerechtfertigte Sünder (1650)

- 1 Ich war des Teufels Sklav und ging in seinen Banden,
- 2 Ich war mit Sündenwust verstellt und blutig rot,
- 3 In Wollust wälzt ich mich wie eine Sau im Kot,
- 4 Ich stank vor Eitelkeit, die häufig war vorhanden,
- 5 Ich war dem Abgrund nah und fing schon an zu stranden,
- 6 Ich lebte wie ein Vieh und fragte nicht nach Gott,
- 7 Ich war ein Schattenmensch und noch lebendig tot.
- 8 Nun bin ich wiederum in Christo auferstanden
- 9 Und lebendig gemacht; die Ketten sind entzwei,
- 10 Der Teufel ist verjagt und ich bin los und frei.
- 11 Ich suche Gott allein mit eifrigem Gemüte
- 12 Und gebe mich ihm auf. Was er mir immer tut
- 13 In Zeit und Ewigkeit, das sprech ich alles gut.
- 14 Ach! daß er mich doch nur vor mehrerm Fall behüte!

(Textopus: 4. Der gerechtfertigte Sünder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32152>)